

Nationalrat

11.3970

Interpellation Graber Jean-Pierre

Staats- und Fiskalquote in der Schweiz und in den OECD-Ländern

Wortlaut der Interpellation vom 29. September 2011

Am 26. August 2009 hat der Bundesrat ausführlich und genau auf meine Interpellation 09.3492 (Berechnung, Interpretation und Auswirkungen der Staats- und der Fiskalquote) geantwortet. Nun bitte ich ihn, die Angaben, die er dem Parlament damals gemacht hat, durch die Beantwortung der folgenden Fragen zu aktualisieren und zu erweitern:

- a. Wie hoch wäre die Fiskalquote in der Schweiz im Zeitraum von 2000 bis 2010 gewesen, wenn man neben den Abgaben an die öffentliche Verwaltung und an die Sozialversicherungen auch alle obligatorischen Gebühren und Abgaben, die die Bewohnerinnen und Bewohner dieses Landes zu zahlen haben und die obligatorischen Prämienzahlungen an die Krankenkassen und an die Vorsorgeeinrichtungen berücksichtigt hätte?
- b. Wie haben sich die Staatsquote, das für die Haushalte verfügbare Einkommen, die Sozialausgaben und die grossen Kategorien der Staatsausgaben in der Schweiz sowie in den wichtigsten OECD-Ländern zwischen 1990 und 2010 entwickelt?
- c. Von welcher Annahme über den Zusammenhang zwischen der Fiskalquote, wie sie in Frage 1 definiert ist, und der wirtschaftlichen Entwicklung der Schweiz geht der Bundesrat aus?

Mitunterzeichnende

Baettig, Brönnimann, Büchel Roland, Flückiger Sylvia, Frehner, Freysinger, Fuchs, Grin, Kaufmann, Perrin, Pfister Theophil, Quadri, Reimann Lukas, Reymond, Schwander, von Siebenthal (16)

Begründung

Es ist sehr schwierig, Staatsquoten und Fiskalquoten auf internationaler Ebene miteinander zu vergleichen, da diese Kennzahlen in jedem Land unterschiedlich berechnet werden. Diese Indikatoren sind jedoch wertvoll, da sie immer noch am aussagekräftigsten sind, wenn es darum geht, die Belastung der Gesellschaft und der Wirtschaft durch den Staat zu bestimmen.

In der Schweiz dürften die erhofften Diskussionen über die Interpretation dieser beiden Indikatoren mindestens zu den folgenden drei grundlegenden Überlegungen führen.

1. Die Behauptung, dass wir in einer Zeit des Ultraliberalismus leben, erscheint abwegig, wenn man bedenkt, dass die Staatsquote - im weiteren Sinne - weiter steigt.

2. Wenn man die Staatsquote im weitesten Sinne betrachtet - inklusive aller Abgaben der Einwohnerinnen und Einwohner und der obligatorischen Prämienzahlungen an die Krankenkassen und Vorsorgeeinrichtungen - sind die obligatorischen Gebühren und Abgaben in der Schweiz nicht unbedingt geringer als jene in den meisten OECD-Ländern.

3. Der stetige Anstieg der obligatorischen Abgaben führt zu einer deutlichen Kaufkraftminderung der Haushalte und zu einer Minderung des Handlungsspielraums der Wirtschaft. Diese Entwicklung ist bedauernswert; sie gefährdet den Lebensstandard der Bevölkerung und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft.

Antwort des Bundesrates

a) Die Fiskalquote ist die Summe aller Steuern und öffentlichen Abgaben im Verhältnis zum Bruttoinlandprodukt (BIP). Sie ermittelt den Anteil der Wertschöpfung am gesamten BIP, den der Staat zur Finanzierung seiner Aufgaben erhebt. Die Fiskalquote in der Schweiz umfasst sämtliche Steuern von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie die obligatorischen Sozialversicherungsbeiträge an AHV, IV, EO, ALV, die Familienzulagen in der Landwirtschaft sowie die Mutterschaftsversicherung Genf¹. Bei der Berechnung der Fiskalquote stützt sich die Eidgenössische Finanzverwaltung EFV auf die Richtlinien der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung OECD. Dadurch wird die Vergleichbarkeit über die Zeit und international mit den Fiskalquoten anderer Mitgliedsländer sichergestellt.

Die Fiskalquote erfasst dabei alle obligatorischen Abgaben an staatliche Einheiten. Abgaben an nichtstaatliche Institutionen werden nicht zur Fiskalquote gezählt, auch wenn sie obligatorisch sind. Im Falle der Schweiz werden daher Beiträge an Krankenkassen und Pensionskassen trotz Obligatorium nicht berücksichtigt, da diese Unternehmen nicht zum Sektor Staat gehören.

Für aussagekräftige internationale Vergleiche im Sinne der Interpellation müssten entsprechend auch die Statistiken der anderen OECD-Länder angepasst werden. Die Berechnung der Fiskalquoten gemäss der Methode der OECD bzw. nach der in der Interpellation vorgebrachten Definition für die Jahre 2000-2010 ergibt das in Tabelle 1 dargestellte Bild. Die Differenz zwischen den beiden Berechnungsmethoden beträgt zwischen 9 und 11,5 Prozentpunkten.

b) Die Staatsquote entspricht dem Verhältnis zwischen den Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte und dem BIP. Dabei wird in allen Sektoren der gesamte Aufwand (laufender Aufwand plus Nettozugang an Sachvermögen) berücksichtigt. Nach einem starken Anstieg in den 90er-Jahren konnte die Staatsquote seit 2003 gesenkt und stabilisiert werden. Sie betrug 2010 34.5 % des BIP. In Tabelle 2 ist die Staatsquote vergleichbaren OECD-Ländern gegenübergestellt. Dabei weist die Schweiz die mit Abstand tiefsten Staatsausgaben im Verhältnis zum BIP aus. Die Staatsquote ist zudem 10 Prozentpunkte kleiner als der Durchschnitt der gesamten OECD.

¹ Die Mutterschaftsversicherung Genf ist eine kantonale Sozialversicherung, die gemäss den Sektorisierungsrichtlinien der Finanzstatistik eine staatliche Einheit darstellt.

Die Fiskalquote der Schweiz gemäss OECD verharrte in den vergangenen Jahren auf einem Niveau von knapp 30 % (Tabelle 3) und lag 2008 knapp 5 Prozentpunkte unter dem OECD-Durchschnitt. Einzig die Fiskalquoten von Irland, den USA und Japan (2008) sind tiefer als in der Schweiz.

Das verfügbare Einkommen der Haushalte zeigt, welcher Anteil des gesamten Primäreinkommens² nach Zurechnung der erhaltenen Transfers und nach Abzug der bezahlten Übertragungen zur freien Verfügung steht (dargestellt in Tabelle 4). Die Entwicklung im Zeitraum von 1990 bis 2009 zeigt einen starken Anstieg des verfügbaren Einkommens als Anteil am Primäreinkommen (von 77,4 auf 81,1 %). Der Anteil der Steuern steigt dabei in dieser Periode nur leicht (um 1 Prozentpunkt auf 15,8 %). Hingegen ist bei den bezahlten Sozialbeiträgen ein starkes Wachstum von 24,8% auf 33% zu erkennen, ebenso wie bei den Sozialleistungen zu Gunsten der privaten Haushalte. Die starke Zunahme dieser Leistungen von 17,4 % auf 29,9 % ist (trotz leichtem Rückgang seit 2004) ein Hauptgrund für das Wachstum des verfügbaren Einkommens in % des Primäreinkommens insgesamt. Der internationale Vergleich (Tabelle 5) wird an Hand des verfügbaren Einkommens pro Einwohner in US-Dollar nach Kaufkraftparitäten dargestellt. Im Jahr 2009 folgt die Schweiz den USA und Luxemburg an dritter Stelle. Seit 1995 ist dieses Einkommen in der Schweiz jährlich im Durchschnitt 3,6 % gewachsen, somit deutlich unter dem Mittelwert von 4,2 % für die in der Tabelle dargestellten Länder.

Die Sozialausgaben stellen mit einem Anteil von knapp 40 % an den Gesamtausgaben den grössten Bereich innerhalb der staatlichen Aufgabenerfüllung (Tabelle 6). Dieser Anteil ist seit 1990 von 31 % auf über 39 % des BIP gestiegen. Der internationale Vergleich wird in Tabelle 7 dargestellt. Den höchsten Anteil der Sozialausgaben weisen nebst den skandinavischen Ländern mit über 40 % auch Deutschland, Frankreich, Luxemburg und Österreich auf. Die Schweiz folgt anschliessend, knapp 3 Prozentpunkte über dem Durchschnitt der in der Tabelle aufgeführten Länder (36,6 %).

c) Der Bundesrat betrachtet eine moderate Fiskalquote als wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz, denn eine zu hohe Abgabenlast beeinträchtigt die ökonomischen Anreize und die Wertschöpfung. Dies gilt insbesondere unter Beachtung des verstärkten internationalen (Standort-)Wettbewerbs.

Andererseits finanzieren Steuereinnahmen die Bereitstellung von notwendigen öffentlichen Gütern und Dienstleistungen für die Bevölkerung und die Wirtschaft. Gerade in der Form von Investitionen tragen staatliche finanzierte Aufgaben durchaus zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Schweiz bei.

Auf die Zwangsabgaben gemäss Interpellation („Berufliche Vorsorge“ und „Krankenversicherung“) hat die staatliche Finanzpolitik aber einen begrenzteren Einfluss, im Rahmen der gesetzlichen Regulierung. Da diese Dienstleistungen ausserdem zumindest teilweise über Märkte angeboten werden, ist die Wirkung dieser Belastungen auf die wirtschaftliche Entwicklung nicht mit der Wirkung von Steuern vergleichbar.

In den vergangenen zehn Jahren kann durchaus eine Stabilisierung der Fiskalquote festgestellt werden, und die Schweiz steht im internationalen Vergleich gut da. Zu-

² Arbeits- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte

dem hat die Schweiz den Vorteil, dass ihre öffentlichen Haushalte ausgeglichen sind, wodurch die Steuerbelastung auch in Zukunft moderat bleiben dürfte.

Tabelle 1: Fiskalquote der Schweiz und zusätzliche Berechnung gemäss Interpellation

<i>in Millionen Franken</i>	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Steuereinnahmen Bund	47'248	43'057	42'983	43'451	44'943	47'625	51'015	53'350	59'502	57'651	58'397
Steuereinnahmen Kantone	28'204	29'574	31'379	30'288	31'749	33'363	35'015	37'568	38'708	38'810	40467 ³
Steuereinnahmen Gemeinden	20'312	21'139	21'335	20'804	20'976	21'260	22'293	23'686	24'400	24'727	25'559 ³
Sozialversicherungsabgaben	31'059	32'773	33'544	32'692	31'853	32'426	33'490	35'115	37'133	38'142	38'273
Fiskaleinnahmen Staat	126'822	126'543	129'242	127'235	129'522	134'674	141'814	149'719	159'743	159'330	162696 ³
Fiskalquote OECD	30.0%	29.4%	29.8%	29.1%	28.7%	29.0%	28.9%	28.7%	29.3%	29.7%	29.8% ³
Berufliche Vorsorge: Beiträge ¹	29'499	32'900	32'382	32'800	33'820	35'796	38'429	42'862	45'177	44'158	46230 ³
obl. Krankenversicherung: Beiträge ²	10'801	11'297	12'412	13'731	14'849	15'297	15'995	16'293	16'320	16'515	17323 ³
Fiskaleinnahmen gem. Interpellation	167'122	170'741	174'035	173'767	178'191	185'767	196'237	208'874	221'241	220'003	226249 ³
Fiskalquote gem. Interpellation	39.6%	39.7%	40.1%	39.7%	39.5%	40.1%	40.0%	40.1%	40.6%	41.1%	41.4%³
BIP nominal ⁴	422'063	430'321	434'258	437'731	451'379	463'779	490'544	521'101	545'028	535'650	546'620

1 Inkl. Einkaufsbeiträge der Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

2 Nur Beiträge der Versicherten, d.h. Prämien abzüglich Prämienverbilligung, was der Nettobelastung der Haushalte entspricht. Quelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

3 Schätzung

4 Stand des BIP bei Publikation der Fiskalquote durch die EFV, 31.08.2011

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Tabelle 2: Staatsquoten im internationalen Vergleich

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Schweiz	31.5	33.6	35.7	37.1	37.1	37.1	37.7	37.6	37.4	36.6	35.2	36.3	37.3	38.3	37.8	37.5	35.7	34.6	32.6	34.4	34.5
Belgien	52.2	53.4	53.8	54.9	52.6	52.1	52.6	51.2	50.4	50.2	49.1	49.2	49.9	51.1	49.5	52.1	48.6	48.4	50.2	54.1	53.1
Dänemark	55.9	56.5	57.1	60.2	60.2	59.3	58.9	56.7	56.3	55.5	53.7	54.2	54.6	55.1	54.6	52.8	51.6	50.8	51.9	58.4	58.2
Deutschland	43.6	46.1	47.3	48.3	47.9	54.8	49.3	48.3	48.1	48.2	45.1	47.5	48.0	48.4	47.2	46.9	45.3	43.5	43.8	47.5	46.7
Finnland	47.9	56.7	62.0	64.8	63.7	61.4	60.0	56.6	52.9	51.7	48.3	47.8	48.9	50.2	50.0	50.2	49.0	47.3	49.3	56.2	55.1
Frankreich	49.4	50.6	52.0	55.0	54.2	54.4	54.5	54.1	52.7	52.6	51.6	51.6	52.6	53.2	53.3	53.4	52.7	52.4	52.9	56.2	56.2
Grossbritannien	41.9	43.2	45.2	45.3	44.6	44.1	42.2	40.6	39.5	38.8	36.6	39.9	40.9	42.4	43.1	44.0	44.3	44.1	47.4	51.2	51.0
Irland	42.9	44.5	44.8	44.6	43.9	41.1	39.1	36.7	34.5	34.1	31.3	33.1	33.4	33.2	33.6	34.0	34.5	36.7	42.8	48.2	67.0
Italien	52.9	54.0	55.4	56.4	53.5	52.5	52.5	50.2	49.3	48.2	46.1	48.0	47.4	48.3	47.8	48.1	48.7	47.9	48.8	51.8	50.6
Japan	32.0	31.6	32.7	34.5	35.0	36.0	36.7	35.7	42.5	38.6	39.0	38.6	38.8	38.4	37.0	38.4	36.2	35.9	37.2	42.0	40.7
Kanada	48.8	52.3	53.3	52.2	49.7	48.5	46.6	44.3	44.8	42.7	41.1	42.0	41.2	41.2	39.9	39.3	39.4	39.4	39.8	44.1	43.8
Luxemburg	37.8	38.5	40.0	39.8	38.9	39.7	41.1	40.7	41.1	39.2	37.6	38.1	41.5	41.8	42.6	41.5	38.6	36.2	36.9	42.2	41.2
Neuseeland	53.2	50.2	48.8	45.2	42.8	41.9	40.8	41.6	40.6	40.2	38.3	37.8	36.9	37.5	37.1	38.2	39.6	39.6	41.9	42.8	43.0
Niederlande	54.9	54.9	55.7	55.7	53.5	56.4	49.4	47.5	46.7	46.0	44.2	45.4	46.2	47.1	46.1	44.8	45.5	45.3	46.0	51.4	51.2
Österreich	51.5	52.9	53.5	56.4	56.2	56.6	56.1	53.7	54.1	53.8	52.2	51.7	50.9	51.7	54.3	50.4	49.6	49.0	49.5	53.1	53.0
Schweden	59.7	61.4	69.4	71.7	69.6	64.9	62.9	60.7	58.8	58.1	55.1	54.5	55.6	55.7	54.2	53.9	52.7	51.0	51.7	55.2	53.1
Spanien	42.8	44.3	45.4	49.0	46.7	44.4	43.2	41.6	41.1	39.9	39.1	38.6	38.9	38.4	38.9	38.4	38.4	39.2	41.3	45.8	45.0
USA	37.1	37.8	38.6	38.1	37.1	37.1	36.6	35.4	34.6	34.2	33.9	35.0	35.9	36.3	36.0	36.2	36.0	36.8	39.0	42.2	42.3
Ø OECD Total	40.9	41.2	42.4	42.9	42.0	42.8	41.7	40.5	40.8	39.8	38.9	39.9	40.4	40.9	40.2	40.4	39.7	39.8	41.4	44.9	44.5

Quellen: OECD Economic Outlook 89 (2011), General government total outlays; Schweiz: Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Tabelle 3: Fiskalquoten im internationalen Vergleich

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Schweiz	25.5	25.4	25.9	26.4	26.9	27.6	28.1	27.6	28.5	28.6	30.0	29.4	29.8	29.1	28.7	29.0	28.9	28.7	29.3	29.7
Belgien	42.0	42.2	41.7	43.2	43.5	43.5	43.9	44.4	45.1	45.0	44.7	44.7	44.8	44.3	44.5	44.6	44.3	43.8	44.2	43.2
Dänemark	46.5	45.9	46.3	47.7	48.7	48.8	49.2	48.9	49.3	50.1	49.4	48.5	47.9	48.0	49.0	50.8	49.6	49.0	48.2	48.2
Deutschland	34.8	36.0	37.0	37.0	37.2	37.2	36.5	36.2	36.4	37.1	37.2	36.1	35.4	35.5	34.8	34.8	35.4	36.0	37.0	37.0
Finnland	43.7	45.4	45.0	44.4	46.8	45.7	47.1	46.4	46.3	45.9	47.2	44.8	44.7	44.1	43.5	43.9	43.8	43.0	43.1	43.1
Frankreich	42.0	42.4	42.0	42.4	42.8	42.9	44.1	44.4	44.2	45.1	44.4	44.0	43.4	43.2	43.5	43.9	44.0	43.5	43.2	41.9
Grossbritannien	35.5	34.3	33.4	32.4	33.0	34.0	33.8	34.3	35.5	35.7	36.4	36.2	34.6	34.3	34.8	35.7	36.5	36.2	35.7	34.3
Irland	33.1	33.7	34.0	34.0	35.1	32.5	32.5	31.8	31.3	31.5	31.3	29.1	27.9	28.4	29.9	30.4	31.8	30.9	28.8	27.8
Italien	37.8	38.2	40.6	42.2	40.2	40.1	41.8	43.3	41.7	42.5	42.2	41.9	41.3	41.7	41.0	40.8	42.3	43.4	43.3	43.5
Japan	29.0	28.6	27.0	27.0	26.1	26.8	26.8	27.2	26.8	26.3	27.0	27.3	26.2	25.7	26.3	27.4	28.0	28.3	28.1	..
Kanada	35.9	36.4	36.0	35.4	35.2	35.6	35.9	36.7	36.7	36.4	35.6	34.8	33.7	33.7	33.6	33.4	33.3	33.0	32.3	31.1
Luxemburg	35.7	33.4	34.1	36.5	36.8	37.1	37.6	39.3	39.4	38.3	39.1	39.7	39.3	38.1	37.3	37.6	35.6	35.7	35.5	37.5
Neuseeland	36.9	35.2	35.5	35.6	36.1	36.2	34.4	34.6	33.0	33.0	33.2	32.7	34.0	33.8	34.8	36.7	36.1	35.1	33.7	31.0
Niederlande	42.9	45.1	44.8	45.0	43.0	41.5	40.9	40.9	39.0	40.1	39.6	38.1	37.4	36.9	37.2	38.4	39.1	38.7	39.1	..
Österreich	39.7	40.1	41.7	42.2	41.9	41.4	42.9	44.4	44.4	44.0	43.2	45.3	44.0	43.8	43.4	42.4	41.9	42.1	42.7	42.8
Schweden	52.2	49.8	47.3	46.1	46.3	47.5	49.4	50.5	50.7	51.1	51.4	49.4	47.5	47.8	48.1	48.9	48.3	47.4	46.3	46.4
Spanien	32.5	32.8	33.8	32.8	32.9	32.1	31.9	32.9	33.2	34.1	34.2	33.8	34.2	34.2	34.6	35.7	36.6	37.3	33.3	30.7
USA	27.4	27.1	26.9	27.1	27.5	27.8	28.2	28.7	29.1	29.1	29.5	28.4	26.0	25.5	25.7	27.1	27.9	27.9	26.1	24.0
Ø OECD Total	33.1	33.6	33.8	34.2	34.2	34.4	34.9	34.9	35.0	35.3	35.5	35.0	34.7	34.7	34.6	35.2	35.4	35.4	34.8	..

Quellen: OECD Revenue Statistics (2010); Schweiz: Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Tabelle 4: Anteile am Primäreinkommen der privaten Haushalte

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Primäreinkommen (In Mio. Franken, zu laufenden Preisen)	244'243	261'100	270'508	274'315	281'643	288'571	289'516	291'553	300'432	307'470
Einkommen- und Vermögenssteuern	-14.8%	-14.4%	-14.7%	-14.5%	-15.3%	-14.5%	-15.1%	-14.6%	-15.2%	-14.2%
Sozialbeiträge	-24.8%	-25.4%	-26.1%	-27.7%	-27.4%	-28.0%	-31.6%	-32.0%	-31.4%	-31.5%
Monetäre Sozialleistungen	17.4%	18.1%	19.6%	21.9%	21.8%	22.0%	26.0%	27.0%	26.7%	26.6%
Sonstige laufende Transfers	-0.4%	-0.4%	-0.3%	-0.3%	-0.2%	-0.2%	-0.3%	-0.3%	-0.2%	-0.5%
Verfügbares Einkommen, netto	77.4%	77.9%	78.5%	79.3%	79.0%	79.3%	79.0%	80.1%	79.8%	80.4%

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009p
Primäreinkommen (In Mio. Franken, zu laufenden Preisen)	324'477	330'256	332'685	327'137	332'188	346'247	361'564	382'854	396'121	394'921
Einkommen- und Vermögenssteuern	-15.2%	-14.0%	-15.1%	-15.2%	-15.5%	-15.7%	-15.2%	-15.3%	-15.8%	-15.8%
Sozialbeiträge	-30.9%	-31.7%	-32.2%	-33.3%	-32.8%	-32.6%	-32.5%	-32.1%	-32.0%	-33.0%
Monetäre Sozialleistungen	26.0%	26.7%	27.7%	29.8%	30.7%	30.2%	29.4%	28.5%	27.9%	29.9%
Sonstige laufende Transfers	-0.2%	-0.1%	-0.4%	-0.3%	-0.2%	-0.6%	-0.5%	-0.6%	-0.2%	0.0%
Verfügbares Einkommen, netto	79.7%	80.9%	80.0%	81.1%	82.2%	81.3%	81.3%	80.6%	79.9%	81.1%

Tabelle 5: Verfügbares Einkommen pro Kopf gemäss OECD¹

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	Ø Wachstum
Schweiz	18'341	18'653	19'443	19'977	20'462	22'064	22'873	24'153	23'427	24'440	25'345	25'773	27'935	29'435	29'755	3.6%
Belgien	17'833	18'051	18'450	18'653	19'351	21'823	22'720	24'255	23'573	24'375	23'807	25'047	25'911	27'366	27'653	3.3%
Dänemark	15'626	16'202	16'623	17'475	17'389	18'520	19'062	20'762	20'166	21'192	21'645	22'256	23'323	24'462	24'620	3.3%
Deutschland	18'465	19'064	19'308	19'572	20'381	21'440	22'222	23'307	24'053	24'880	25'263	26'988	27'962	29'234	29'627	3.4%
Finnland	12'717	12'968	13'914	14'477	15'421	16'860	17'423	18'933	19'282	20'818	21'717	22'261	24'212	26'006	26'660	5.5%
Frankreich	16'751	17'205	17'876	18'535	19'230	21'327	22'765	24'768	23'813	24'805	24'155	25'948	27'356	28'154	28'622	4.0%
Grossbritannien	15'605	16'675	17'765	18'115	18'828	21'047	22'631	24'194	24'549	25'868	25'501	27'336	27'402	28'271	28'683	4.5%
Irland	..	..	..	..	..	..	..	19'882	20'661	22'269	23'035	23'769	24'987	25'592	25'862	3.8%
Italien	17'057	17'618	18'043	18'457	18'894	20'320	22'081	22'079	22'101	22'399	22'862	23'694	24'754	26'036	25'358	2.9%
Japan	16'348	16'758	17'115	17'249	17'574	18'567	18'656	19'794	20'330	21'253	22'491	23'231	24'115	24'626	..	3.2%
Kanada	17'848	18'063	18'463	18'998	19'718	20'887	21'715	22'169	22'752	24'036	24'977	25'880	27'385	28'228	28'334	3.4%
Luxemburg	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	34'162	35'152	37'520	38'091	3.7%
Neuseeland	12'273	12'840	13'291	14'060	15'190	15'026	15'779	15'743	16'379	17'572	17'753	18'764	..	..	..	4.0%
Niederlande	15'040	15'720	16'643	17'524	18'386	20'502	21'955	23'523	22'337	23'185	22'531	25'016	26'655	27'294	27'174	4.4%
Österreich	18'000	18'422	18'471	19'229	20'181	22'130	22'034	23'492	24'087	25'316	24'999	27'097	27'970	29'053	29'186	3.6%
Schweden	14'997	15'321	15'449	15'916	17'034	18'868	20'038	21'681	21'854	22'517	22'395	23'654	25'566	27'188	27'519	4.5%
Spanien	..	..	..	..	..	17'018	18'024	19'819	19'796	20'693	20'707	22'626	23'368	24'623	25'116	4.5%
USA	22'394	23'236	24'121	25'515	26'474	28'137	29'151	30'329	31'593	33'096	34'346	36'331	37'768	39'385	39'373	4.1%

¹ in US-Dollar nach Kaufkraftparitäten

Quelle: OECD Statistics Database, National Accounts at a glance (2010)

Tabelle 6 Entwicklung der Ausgaben nach Funktionen (in Prozent der Gesamtausgaben)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Allgemeine öffentliche Verwaltung	12.4	12.4	12.9	12.8	13.1	13.2	12.8	12.7	12.8	13.0	13.1	13.2	12.6	11.9	11.5	11.5	11.5	12.7	14.8	12.7
Verteidigung	6.5	5.9	5.5	4.7	4.8	4.6	4.3	4.0	3.9	3.7	3.7	3.4	3.2	3.0	2.9	2.8	2.7	2.5	2.8	2.7
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	4.4	4.5	4.4	4.2	4.3	4.4	4.4	4.3	4.3	4.3	4.4	4.4	4.4	4.5	4.5	4.5	4.5	4.6	4.8	4.8
Wirtschaftliche Angelegenheiten	13.6	13.5	12.9	12.8	12.7	12.2	12.5	11.9	13.0	12.0	11.9	11.9	11.5	11.2	11.2	11.4	11.2	10.8	11.4	12.4
Umweltschutz	2.8	2.9	2.8	2.7	2.8	2.7	2.6	2.5	2.5	2.6	2.6	2.5	2.4	2.4	2.3	2.3	2.3	2.4	2.4	2.5
Wohnungswesen und öff. Einrichtungen	0.6	0.6	0.5	0.5	0.4	0.4	0.3	0.5	0.5	0.6	0.5	0.5	0.5	0.5	0.5	0.4	0.4	0.4	0.6	0.6
Gesundheit	10.3	10.3	10.3	10.2	10.2	10.3	10.3	10.1	10.0	10.2	10.5	10.7	11.1	11.2	11.3	11.4	11.4	11.7	6.0	6.1
Freizeit und Sport, Kultur, Kirche	3.0	2.9	2.7	2.4	2.4	2.4	2.5	2.3	2.4	2.5	2.5	2.4	2.4	2.5	2.4	2.4	2.5	2.5	2.7	2.6
Bildung und Erziehung	15.5	15.6	15.4	14.9	14.7	14.7	14.6	14.3	14.1	14.4	14.7	14.9	15.3	15.4	15.6	15.2	15.3	14.3	16.4	16.1
Soziale Sicherheit	30.8	31.4	32.6	34.8	34.7	35.0	35.7	37.3	36.5	36.9	36.2	35.9	36.6	37.6	37.8	38.2	38.1	38.0	38.1	39.5
Total	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Eidgenössische Finanzverwaltung EFV

Gliederung gemäss der internationalen Klassifikation COFOG

Tabelle 7 Entwicklung der Ausgaben für Soziale Sicherheit im Vergleich (in Prozent der Gesamtausgaben)

	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
Schweiz	30.8	31.4	32.6	34.8	34.7	35.0	35.7	37.3	36.5	36.9	36.2	35.9	36.6	37.6	37.8	38.2	38.1	38.0	38.1	39.5
Belgien	34.4	34.6	34.5	34.4	35.4	35.3	35.3	35.7	35.5	34.9	34.6	35.1	35.5	35.3	36.5	34.3	36.1	35.6	35.6	36.0
Dänemark	39.3	40.3	40.8	41.2	43.0	43.2	43.3	43.2	43.0	41.8	42.0	42.3	42.6	43.8	43.9	44.0	43.5	43.2	43.3	43.5
Deutschland	..	39.4	39.9	41.5	42.4	37.9	44.7	45.3	45.1	45.0	47.7	45.2	45.9	46.3	46.7	46.7	46.4	45.8	45.1	45.6
Finnland	39.7	41.0	43.9	43.6	44.5	42.0	42.8	42.7	42.4	42.5	42.0	41.7	42.3	42.3	42.2	42.0	41.9	42.0	41.3	42.5
Frankreich	..	..	..	..	..	39.5	39.5	39.9	40.3	40.1	40.0	39.9	39.8	40.2	40.7	40.8	41.3	41.2	41.4	42.0
Grossbritannien	33.1	36.8	38.2	39.3	39.3	39.0	38.8	39.5	38.9	38.5	37.9	37.8	37.3	36.9	36.4	35.7	34.7	34.9	33.5	35.0
Irland	30.9	31.4	32.1	32.1	33.2	33.1	31.4	30.6	29.8	32.6	27.3	26.9	28.5	28.6	29.3	32.0	31.9	31.8	32.2	33.8
Italien	30.5	30.0	31.0	31.5	33.6	34.9	33.5	35.8	36.0	37.2	37.9	36.2	37.4	37.2	37.6	37.5	37.1	38.0	38.5	39.2
Japan	23.9	24.2	24.2	24.5	25.5	26.0	26.5	27.8	24.6	28.5	28.4	29.9	30.8	31.3	32.6	31.7	34.0	34.3	34.9	34.9
Kanada	22.2	22.4	22.6	22.9	23.0	23.1	23.1	23.1	23.2	23.1	23.1	22.8	23.5	23.6	23.6	23.6	23.3	..	..	23.3
Luxemburg	39.4	39.7	39.2	40.6	41.4	41.7	40.9	42.4	41.2	41.4	41.7	43.2	41.4	42.4	41.6	41.8	42.5	42.3	42.1	42.5
Neuseeland	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	..	28.8	27.3	25.8	..	..	..	25.8
Niederlande	..	..	..	..	..	36.1	40.0	38.6	38.2	37.6	37.7	36.8	37.1	37.0	37.3	36.8	35.6	35.1	35.2	35.3
Österreich	..	..	..	..	..	38.8	39.0	39.9	39.4	39.9	40.4	40.8	41.7	41.6	38.9	41.2	41.0	41.0	40.9	41.7
Schweden	..	..	..	..	..	40.9	40.7	40.1	39.7	40.9	42.1	42.1	41.4	42.8	43.4	42.6	42.2	41.4	40.7	41.6
Spanien	..	..	..	..	..	33.2	33.6	33.9	33.2	33.3	33.4	33.2	33.3	33.7	33.4	33.6	33.5	33.3	33.8	35.2
USA	18.8	19.4	20.3	20.3	20.3	20.1	19.9	19.8	19.7	19.6	19.5	19.5	20.2	20.0	19.6	19.1	19.1	19.0	19.4	21.1

Quellen: OECD Statistics Database; Government expenditure by function (2010), Schweiz: Eidgenössische Finanzverwaltung EFV